

Pressemitteilung

Die Täufer und ihre Feinde

Rechtshistoriker Prof. Luminati spricht in der Ringvorlesung des Exzellenzclusters über die Bekämpfung der Täuferbewegung durch gemäßigte Reformatoren

Münster, 19. April 2012 (exc) Über die Täuferbewegung, die in Münster durch das Täuferreich bekannt ist, spricht Rechtshistoriker Prof. Dr. Michele Luminati nächsten Dienstag, 24. April, in Münster. Im Vordergrund seines öffentlichen Vortrags am Exzellenzcluster „Religion und Politik“ stehen Argumente und Strategien der gemäßigten Reformatoren, mit denen diese die radikalreformatorischen Täufer im 16. Jahrhundert bekämpften. Dabei geht Prof. Luminati insbesondere auf die unter den Täufern verbreitete Verweigerung des damals üblichen Lehens- und Gehorsamseides ein. Für die Verfolgung der Täufer hatte ihre pazifistische Haltung und die daraus folgende Eidesverweigerung dem Wissenschaftler zufolge eine zentrale Bedeutung. Diese Grundhaltung habe sich bereits 1524 innerhalb der Züricher Gruppe gezeigt. Davon ausgehend setzte laut Prof. Luminati ein Prozess gegenseitiger Radikalisierung von Täufern und gemäßigten Reformatoren ein, der mit der Niederlage der Täufer endete. Er erläutert, wie dabei die enge Verbindung von Religion, Politik, Orthodoxie und Staatsräson durchgesetzt wurde.

Der öffentliche Vortrag ist Teil der Ringvorlesung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ an der Universität Münster. Er trägt den Titel „Täufer zwischen Religion, Politik und Recht: Täuferbekämpfung in der Alten Eidgenossenschaft“ und beginnt um 18.15 Uhr im Hörsaal F2 des Fürstenberghauses am Domplatz 20-22.

Bei der Ringvorlesung „Religion, Recht, Politik“ handelt es sich um eine Kooperation des Exzellenzclusters mit der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Das spannungsreiche Verhältnis von Religion, Recht und Politik in der Rechtsgeschichte steht im Mittelpunkt der Reihe. Die Vorträge konzentrieren sich auf die europäische Geschichte und nehmen diese in einer Langzeitperspektive in den Blick – von der Spätantike bis in den Vormärz. (han)

Bildzeile: Prof. Dr. Michele Luminati

Kontakt:

Hanno Schiffer
Zentrum für Wissenschaftskommunikation
des Exzellenzclusters „Religion und Politik“
Johannisstraße 1-4

48143 Münster
Tel.: 0251/83-23376
Fax: 0251/83-23246
religionundpolitik@uni-muenster.de
www.religion-und-politik.de

Wenn Sie Pressemitteilungen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ nicht beziehen wollen, mailen Sie bitte an religionundpolitik@uni-muenster.de

„Religion und Politik“ - Der Exzellenzcluster der WWU Münster

Im Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) forschen rund 200 Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und elf Ländern. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.